Ausgleich für Seele und Landschaft

Gestresste Städter finden in den einsamen, leicht melancholisch anmutenden Moorlandschaften Ruhe und Erholung. Die stille Weite und die braunroten bis goldenen Herbstfarben des Rieds beleben die müden Seelen. Aber auch auf ihre landschaftliche Umgebung wirken Moore regulierend.

Im kühlfeuchten Klima der Hochebene zwischen Biberbrugg und Rothenthurm haben sich über die Jahrtausende ausgedehnte Hoch- und Flachmoore entwickelt. Die in unversehrten Mooren allgegenwärtigen Torfmoose wirken im Naturhaushalt wie ein grosser Schwamm: Regnet es, so saugen sie sich voll, wird es trocken, geben sie das Wasser langsam wieder an die Umgebung ab. So federn Moorlandschaften Starkniederschläge über weite Landstriche ab und wirken als natürlicher Hochwasserschutz. Ausserdem fallen in Mooren laufend abgestorbene Pflanzenreste an, die sich wegen der nassen Bedingungen nicht zersetzen. Der darin enthaltene Kohlenstoff wird als Torf über Jahrtausende gelagert, so dass Moore zu Recht als Klima schützende CO_2-Senken bezeichnet werden können.

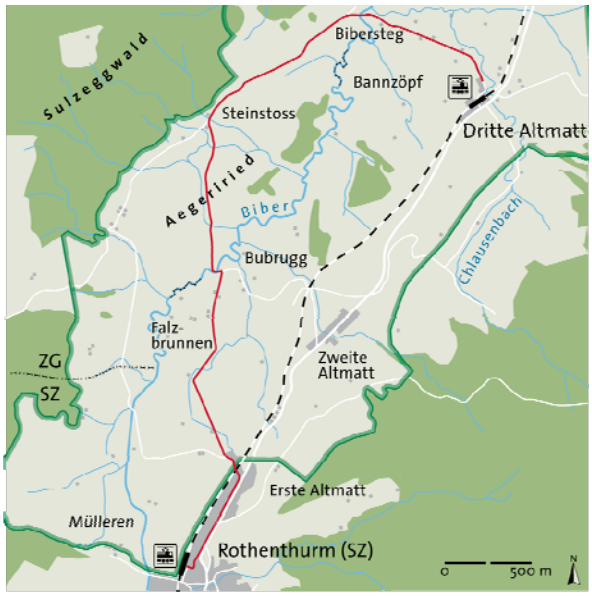
Foto: Thomas Bachmann

Als eines der letzten Schweizer Gewässer darf sich die Biber hier noch frei und unverbaut durch die Moorlandschaft schlängeln.

Torfmoose (im Bild rötlich) sichern sich ihre Vorherrschaft im Terrain mit einem geschickten Kunstgriff: Über Stoffausscheidungen säuern sie das Moor zusätzlich an. Damit halten sie andere Pflanzen vom Standort fern.

Schaurig schön ist's, übers Moor zu gehn

Ab Altmatt bis Bibersteg säumen Riedwiesen Ihren Weg. Die Landwirte mähen diese nur einmal jährlich im Herbst; bodenbrütende Vögel können so ihre Jungen ungestört aufziehen. Sobald Sie die Biber gequert haben, entfaltet sich vor Ihnen die ganze weite Moorebene, unterbrochen von kleineren Auen- und Moorwäldern und dem natürlich mäandrierenden Flusslauf. Im Hochmoor um Bubrugg, stehen noch einige alte Hütten aus der Zeit der Torfstecherei. In ihrem Umfeld singen oft und gerne die selten gewordenen Braunkehlchen und Wiesenpiper.



Wo	Trogförmiges Hochtal zwischen oberem Zürichsee und Lauerzersee
Was	Moorlandschaft mit Flachmooren und einem der grössten Hochmoore der Schweiz
Wer	Pro Natura ist Besitzerin grosser Naturschutzflächen
Beachten	Hunde an die Leine nehmen
Wann	Das ganze Jahr, besonders schön im Herbst mit dem Farbenspiel der sich verfärbenden Moorpflanzen
Wie	Mit der Südostbahn ab Pfäffikon SZ oder Wädenswil bzw. Arth-Goldau bis Altmatt (Halt auf Verlangen)
Karte	1:25000: Blätter 1132 Einsiedeln, 1152 Ibergeregg
Weiteres	Faltblatt vorhanden Zusätzliche Infos: www.pronatura.ch/sz Führungen: www.moorevent.ch